



OBERE KÖNIGS- STRASSE 31

GALERIA KARSTADT KAUFHOF Paulina Floren Anna Bergold Marion Raidts

Natur dient als Projektionsfläche von Sehnsüchten und gescheiterten Hoffnungen, sie ist das Produkt technologischer Eingriffe und zeigt uns die Folgen einer Wunschvorstellung von unbegrenztem Wachstum.

Wie wird die Natur in einer dystopischen Zukunft aussehen?

Wo ist die Grenze zwischen künstlicher und naturbelassener Umwelt? Und auf welchen Vorstellungen und Ideen basiert unser heutiges Verständnis der Natur überhaupt?

Diesen Fragen geht **Paulina Floren** mit ihrer Arbeit RELICTS nach. Die Keramiken visualisieren nicht nur die eigenen Vorstellungen von zukünftigen Szenarien des Lebendigen, sie regen ebenso die Betrachter*Innen zu einem feinfühligere Beobachten und sensibleren Handeln an.

Auch **Anna Bergold** erforscht mit ihrer Kamera die Spuren menschlichen Eingreifens in die Natur. In der fotografischen Arbeit HIDDEN AGENDA steht eine Industrielandschaft, die den ländlichen Raum erobert hat, im Mittelpunkt. Der sogenannten „Monte Kali“ ist eine gigantische Abraumhalde für Kali - ein Salz, das hauptsächlich für die Herstellung von Düngemitteln gefördert wird. Die Rückstände der unterirdischen Ausschachtungen sind über viele Kilometer hinweg sichtbar und dominieren die Landschaft. Das „Land der weißen Berge“ hat den bis zu 250 Meter hohen Salzberg mittlerweile touristisch voll erschlossen und bietet regelmäßig geführte Touren und Programme für Schulklassen an. Doch unter der Spitze des Eisbergs, in den unter der Erde entstehenden Schächten, werden jedes Jahr mehr als 40.000 Tonnen Giftmüll eingelagert. Die mehr als 1 Millionen Tonnen toxischer Abfall, die sich seit 1990 in den unterirdischen Deponien angehäuft haben, machen das ostthessische Heringen an der Werra zum giftigsten Ort der Welt.

Anna Bergold geht mit HIDDEN AGENDA der Frage nach, wie ein derart fremdartiger und künstlicher Ort dennoch zur Normalität in einer deutschen Kleinstadt werden kann und wie dieser von der Bevölkerung wahrgenommen wird.

Marion Raidts Texte sprechen die*den Betrachter*In der Schaufensterausstellungen direkt an und stellen die eigene (Kunst-)Betrachtung in Frage.

GALERIEFEST- mal anders

Aufgrund der aktuellen Situation ist ein Sonderformat entstanden, welches sich hauptsächlich im Freien ereignet. An öffentlichen Orten, in den Schaufenstern der Ausstellungsorte, sowie Ladengeschäfte entlang der Frankfurter Straße wird Kunst sichtbar und erfahrbar. So bietet das Galeriefest den Besucherinnen und den Besuchern interessante und vielleicht auch kontroverse Ein- und Ausblicke auf zeitgenössische künstlerische Positionen.

Dieses Jahr weiten sich die Ausstellungsorte aus und ziehen mit den Künstlerinnen und Künstlern des Galeriefestes in die Kasseler Innenstadt und bespielen dort verschiedene Kunstinseln. Auch sind die benachbarten Museen, wie die Neue Galerie, die GRIMMWELT Kassel und das Museum für Sepulkralkultur wieder als Kooperationspartner beteiligt.

Der Schulterschluss vollzieht sich erneut zwischen den Galerien und Ausstellungsorten in der Kasseler Südstadt, den benachbarten Museen und vielen weiteren Kulturakteuren. Dieser besondere Ausdruck des Zusammenhalts wird erneuert und insbesondere in diesem Jahr durch die treibende Kraft der Kunst erreicht.

Das Galeriefest wird von "Galerien der Kasseler Südstadt e.V." organisiert und koordiniert. Der Verein ist die Schnittstelle zwischen allen Teilnehmern, Kunst – und Kulturschaffenden, der Stadt Kassel, Sponsoren und weiteren interagierenden Personen.